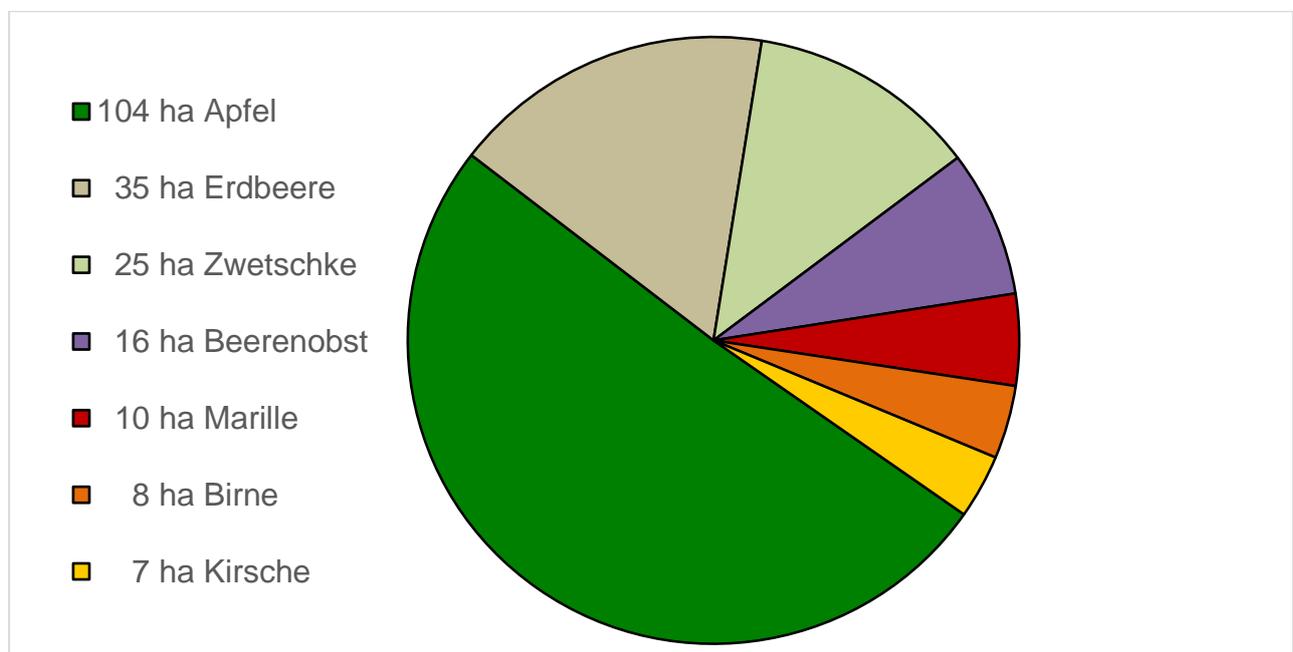


Wissenswertes zum Obstbau in Tirol

- Der Tiroler Obstbau liegt im Inntal, von Breitenbach bis ins Tiroler Oberland nach Stanz und Prutz sowie im Lienzer Becken.
- Rund 80 Familienbetriebe bewirtschaften über 200 ha Obstfläche im Haupt oder Nebenerwerb.
- Die Hälfte der Erwerbsobstfläche entfällt auf die Hauptkultur Apfel, davon werden rund 20% biologisch produziert. Die Ernte fällt mit 2.600 t heuer kleiner als im Schnitt der Jahre aus.
- Neben den Hauptsorten Sorten wie Gala, Elstar oder Topaz werden auch alte Sorten wie Boskoop und neue Sorten wie Jazz und viele andere angebaut.
- Weitere wichtige Obstarten im heimischen Anbau sind Erdbeere, Zwetschken und Pflaumen welche unter anderem der Genussregion Stanzer Zwetschke ihren Namen geben. Birnen, Marillen, Kirschen und verschiedenstes Beerenobst wie z.B.: Himbeeren oder Heidelbeeren runden das Angebot ab.
- Die Vermarktung von Tafelobst und Veredelungsprodukten Apfelsaft, Essige, Edelbrände, Liköre oder Marmeladen erfolgt über den lokalen Tiroler Handel und im Zuge der Direktvermarktung.
- Ein möglichst klima- und umweltschonender Umgang mit den Ressourcen der Natur wird durch den Einsatz modernster Techniken wie Tröpfchenbewässerung, Hagelschutznetze oder Witterungsschutzeinrichtungen erreicht.
- Ein Großteil der Betriebe arbeitet nach den Richtlinien von Global G.A.P.
- Die Obstbauern schaffen Bedingungen für eine große Artenvielfalt. Obstanlagen sind abwechslungsreiche Lebensräume für sehr viele Tier- und Pflanzenarten, die sich hier wohlfühlen.

Obstanbaufläche Tirol 2024 in Hektar



205 ha Gesamt-Anbaufläche